

Vorreiter in Sachen Jugendschutz

Pferdesportgemeinschaft unterzeichnet Vereinbarung



Junge PSG-Reiter und Vorstandsmitglieder stehen mit Dorthe Stanberg und Sabine Pommerin (6. u. 4.v.r.) vom Jugendamt auf dem Reitplatz. —FOTO: KITSCHA

LANGENBOCHUM. (eki) Die Pferdesportgemeinschaft (PSG) Herten übernimmt beim Jugendschutz eine Vorreiterrolle. Der Verein hat als einer der ersten in Herten eine Vereinbarung mit dem Jugendamt getroffen. Danach legen alle in der Jugendarbeit aktiven Vereinsmitglieder ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vor. Die Initiative gegen sexuelle Übergriffe und Gewalt gegen Kinder und Jugendliche soll in anderen Vereinen Schule machen.

Der Gesetzgeber will ausschließen, dass einschlägig vorbestrafte Personen Minderjährige in Vereinen anleiten oder betreuen. Daher müssen jetzt Übungsleiter oder in der Jugendarbeit aktive Vereinsmitglieder ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen. Rechtskräftiges Urteil und das verhängte Strafmaß – das erweiterte Führungszeugnis gibt Auskunft darüber. Der Effekt: Vorbestrafte Kinderschänder und Gewalttäter werden aus der Jugendarbeit herausgehalten. „Wir haben

380 Mitglieder. 80 bis 90 Prozent davon sind Kinder und Jugendliche. Die jüngsten sind drei Jahre alt. Da ist uns an einer guten Jugendarbeit gelegen“, sagt PSG-Geschäftsführer Markus Poweska. „Wir wollen Vorbild für andere Vereine sein.“ Zwei Übungsleiter und zehn Ehrenamtler übernehmen bei der PSG die Jugendarbeit. Sie alle haben ihre erweiterten Führungszeugnisse dem Vorstand vorgelegt.

Die PSG geht jedoch noch einen Schritt weiter. Mit einem Ehrenkodex verpflichtet sich der Verein, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

unter Beachtung von ethisch-moralischen Gesichtspunkten zu gestalten. Der Vorstand steht den Mitgliedern zudem als Ansprechpartner zur Verfügung, sollte es möglicherweise einen Verdacht auf Kindesmisshandlung geben.

Dass Jugendschutz bei der Pferdesportgemeinschaft einen so hohen Stellenwert genießt, loben Dorthe Stanberger und Sabine Pommerin vom Jugendamt der Stadt Herten. „Eine solche Vereinbarung zwischen Vereinen und dem Jugendamt finden auch die Eltern wichtig“, meint Sabine Pommerin.

INFO

Das Führungszeugnis

Das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis ist auf Antrag bei der Stadtverwaltung zu bekommen. Für ehrenamtlich tätige Personen ist es kostenfrei. Das erweiterte Führungszeugnis muss nur beim Vorstand vorgezeigt werden. Bei Anhaltspunkten für eine Straftat besteht die Möglich-

keit zu einer anonymisierten Beratung beim Jugendamt. Dorthe Stanberger (☎ 02366/303-442) und Sabine Pommerin (02366/303-4419) von der Stadt Herten informieren auch gerne Vereine über die Richtlinien des Kinder- und Jugendschutzes.

@ www.psgherten.de